№ 6.

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 20. Januar 1852.

Oberamt Nagold.

Straßenbau
betreffend.

Nach einer Anzeige der K. Straßenbauinspektion Calw kommt es hin und wieder vor, daß die Straßengräben an der Staatsstraße zugeworfen und sodann von den Güterbesitzern überfahren werden.

Die betreffenden Ortsvorsteher werden daher unter Beziehung auf die Wegordnung vom 23. Okt. 1808 §. 4 und 20 beauftragt, nicht nur diesem Unfug durch Bestrafung der Excedenten entgegen zu wirken, sondern auch dafür zu sorgen, daß da, wo solches etwa nicht der Fall seyn sollte, ohne Verzug die erforderlichen Guterbrückchen angebracht werden.

Nagold, den 16. Januar 1852.

Königliches Oberamt.
Wiebbekink.

Oberamt Nagold.

Rippoldsauer Pastillen
betreffend.

Seit einiger Zeit werden die sogenannten Pastillen von Rippoldsau als ein allgemeiner Verkaufs-Artikel ausgeboten und es haben den Verschluß derselben Personen übernommen, welchen ein Handel mit Arzneiwaaren in keiner Weise zusteht, wie Buchdrucker, Konditoren, Kaufleute 2c.

Da aber dieses Mittel sowohl nach seiner Ankundigung als nach seinem Inhalt als ein Arzneimittel in ausschließlichem Sinne betrachtet werden muß, dessen Verkauf den Apothekern ausschließlich vorbehalten ist, Ministerial-Verfügung vom 7. Januar 1830, Regierungsblatt - Ergänzungsband von 1838, Seite 161, so haben die Orts-Vorsteher darüber zu wachen, daß der Verkauf derselben durch unzuständige Personen verhütet wird.

Nagold, den 19. Januar 1852.

Königliches Oberamt.
Wiebbekink.

Forstamt Altenstaig.

Revier Altenstaig.

Holz-Verkauf.

Aus den nachstehenden Staatswalddistrikten wird an den bezeichneten Tagen folgendes Material versteigert werden, wozu die Steigerungslustigen eingeladen sind.

I. Montag den 26. d. Mts.
Zusammenkunft
Morgens 9 Uhr
in Rohrdorf.

1) im Schlag Stauffen:
20¼ Klafter tannene Scheiter,
79½ Klafter tannene Prügel;
2) im Grassert, Scheidholz:
8¾ Klafter tannene Scheiter,
1½ Klafter tannene Prügel;
3) im Harth und Heusteig:
3¾ Klafter tannene Scheiter,
3½ Klafter tannene Prügel,

sodann
Nachmittags 2 Uhr
in Warth;

4) im Neubann, Scheidholz:
17¼ Klafter tannene Scheiter,
4¼ Klafter tannene Prügel;
5) im Wartherholz, deßgleichen:
¼ Klafter buchene Prügel,
11½ Klafter tannene Scheiter,
9½ Klafter tannene Prügel,

II. Dienstag und Mittwoch
den 27. und 28. d. Mts.
Zusammenkunft je
Morgens 9 Uhr
in Spielberg;

6) im Schlag Geiselhan:
297 Stamme tannenes Langholz,
15 Stucke tannene Sägklötze,
454 Stucke Haag- und Gerüststangen,
475 Stucke Floßwieden,
37 Klafter tannene Scheiter,
66¼ Klafter tannene Prügel,
1500 Stucke tannene eingebundene Wellen;
7) im Schlag Schornzbart 3:
67 Stamme tannenes Langholz,
775 Stücke Hopfenstangen,
450 Stücke Floßwieden,
138¼ Klafter tannene Scheiter,
130¾ Klafter tannene Prügel;
8) im Schornzbart, Scheidholz:
3 Stücke tannene Klötze;
9) im Verlorenholz:
½ Klafter tannene Prügel;
10) im Hafnerwald:
36¼ Klafter tannene Scheiter;
11) im Nonnenwald:
2800 Stücke Floßwieden.

Von den Waldtheilen 6—11 wird am 27. d. Mts. das Lang-, Klotz- und Klein-Nutzholz, so wie ein Theil des Brennholzes, der Rest des Brennholzes aber am folgenden Tage zum Aufstreich kommen.

Altenstaig, den 15. Januar 1852.

Königliches Forstamt.
Gruninger.

Amtsnotariat Altenstaig.

Egenhausen,
Gerichtsbezirks Nagold.

Erster Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des
Adam Mohrhardt, Webers
von Egenhausen,
werden oberamtsgerichtlichem Auftrag zu Folge durch die unterzeichnete Stelle nachstehende Realitäten an Gebäu und Gütern:

a) Gebäude:
Ein zweistockiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, aussen im Dorf;

b) Mäbefeld:
den vierten Theil an
2 Viertel 14½ Ruthen,
3 Viertel 12¾ Ruthen, und
die Hälfte an 3 Viertel 5 Ruthen auf der Huob,
2½ Viertel 9⁵⁄₁₆ Ruthen auf der vordern Huob;

c) Aecker,
Zelg Altenstaig:
die Hälfte an 3 Viertel 15¾ Ruthen und

an 3 Viertel 15¾ Ruthen im Hochholz;

Zelg Walddorf:

die Hälfte an 1 Morgen 1 Viertel 1½ Ruthen Acker und Mähefeld im Wagrein,

2 Morgen 1½ Viertel 6½ Ruthen in der Burghalden,

7 Ruthen,

2 Viertel 17¾ Ruthen,

¼ an 1 Viertel 12 Ruthen, und

3½ Viertel 6⅞ Ruthen im Stauchberg;

Zelg Bösingen:

die Hälfte an 3½ Viertel 10 Ruthen und

1½ Viertel auf der obern Huob;

d) Wald und Egarten:

¼ an 2 Morgen ½ Viertel 9⅜ Ruthen im Vogelsang,

gemeinderäthlich zu 1216 fl. geschazt, am

Dienstag dem 10. Februar d. J., Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Egenhausen zum Verkauf gebracht.

Fremde, der Verkaufs-Kommission nicht persönlich bekannte Käufer und ihre Bürgen haben sich über ihre Zahlungs-Fähigkeit durch obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse auszuweisen.

Altenstaig, den 5. Januar 1852.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Simmersfeld,

Gerichtsbezirks Nagold.

Zweiter

Müble- und Guts-Verkauf.

In der Schuldensache des

Johann Georg Rentschler, Schildmullers von Simmersfeld,

wird das in diesem Blatt Nro. 91 unterm 14. November 1851 zum Verkauf ausgeschriebene Anwesen, gemeinderäthlich zu 7760 fl. geschazt, am

Montag dem 26. Januar 1852,

auf dem Rathhaus zu Simmersfeld einem wiederholten zweiten und bei einem günstigen Ergebniß aber lezten Verkauf ausgesezt.

Zu dieser Verhandlung, welche Morgens präcise 9 Uhr ihren Anfang nehmen wird, werden die Kaufsliebhaber unter dem Anfügen eingeladen, daß diejenigen und ihre Bürgen, welche der Verkaufs-Kommission nicht persönlich bekannt sind, sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch gemeinderäthlich beglaubigte Zeugnisse zu den Akten zu legitimiren haben.

Altenstaig, den 22. Dez. 1851.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Wenden.

Gerichtsbezirks Nagold.

Zweiter

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des

Michael Spadi, Schusters in Wenden,

wird das in diesem Blatte Nr. 89 unterm 7. Nov. 1851 zum Verkauf ausgeschriebene Anwesen an Gebäu und Gütern, gemeinderäthlich zu 790 fl. geschätzt, wofür bis jezt ein Erlös von 700 fl. erzielt ist, am

Montag dem 9. Febr. 1852, Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Wenden einem wiederholten zweiten und voraussichtlich lezten Verkauf ausgesezt.

Kaufsliebhaber hiezu einladend.

Altenstaig, den 3. Janr. 1852.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

Amtsnotariat Wildberg.

Schönbronn,

Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge ist in der Gantsache des Johann Martin Holzäpfel, Schneiders von Schönbronn ein wiederholter Verkauf der Liegenschaft zu versuchen.

Dieselbe besteht in:

Einem zweistockigen Wohnhause sammt Scheuer unter einem Dach, Brandversicherungs-Anschlag 525 fl.,

11 Ruthen Garten, ungefähr

5⅝ Morgen Acker und

2⅜ Morgen Wiesen,

im Gesammtanschlage von 1134 fl., worauf bis jezt 884 fl. geboten sind.

Zu Vornahme des Verkaufs ist Tagfahrt auf

Freitag den 6. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Schönbronn anberaumt, wobei die Liebhaber — unbekannte mit gemeinderäthlichen Vermögens-Zeugnissen — erscheinen wollen.

Zu dieser Verhandlung werden sämmtliche Gläubiger des Holzäpfel unter dem Anfügen eingeladen, daß — wenn ein günstigeres Resultat bei diesem Verkaufe sich nicht ergeben würde und sie selbst kein höheres Angebot machen — Masseadministration auf ihre Kosten würde angeordnet werden.

Wildberg, den 5. Januar 1852.

K. Amtsnotariat. Majer.

Amtsnotariat Altenstaig.

Berneck,

Gerichtsbezirks Nagold.

Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Auf Ansuchen der Erben des Johannes Göz, gewesenen Schreiners in Berneck,

werden alle, welche eine Forderung oder Bürgschafts-Ansprüche an ꝛc. Göz zu machen haben, hiemit aufgefordert, binnen 15 Tagen

unter Vorlegung ihrer Schuld-Urkunden bei der unterzeichneten Stelle ihre dießfallsigen Ansprüche anzumelden, und zu erweisen, um sie bei dessen Verlassenschaftsauseinandersetzung gehörig berücksichtigen zu können.

Diejenigen, welche ihre Anmeldung unterlassen sollten, haben sich einen etwaigen Nachtheil, der sie dadurch treffen könnte, selbst zuzuschreiben.

Altenstaig, den 9. Jan. 1852.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

Berneck.

Liegenschafts-Verkauf.

K. oberamtsgerichtlichem Auftrag vom 10 d. M. zu Folge soll die im Amtsblatt vorigen Jahrs Nro. 60 beschriebene Liegenschaft, nebst ¼ Wohnhaus der Jobs. Schweizerschen Kinder im Bruderhaus zum wiederholten Verkauf gebracht werden, und wurde der Verkaufstag auf

Montag den 16. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr,

bestimmt, wozu die Kaufsliebhaber zur benannten Zeit auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Den 15. Januar 1852.

Stadtschultheißen-Amt.

Brenner.

Wartb,

Oberamts Nagold.

Wiederholter

Liegenschafts-Verkauf.

Da der im Amtsblatt Nro. 97 und 99 v. J. bekannt gemachte Exekutions-Verkauf gegen Michael Gauß von hier kein günstiges Resultat geliefert hat, so wird derselbe

Samstag den 7. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus wiederholt vor-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Masseadministration
wurde angeordnet

5. Januar 1852.
notariat. Majer.

at Altenstaig.
neck,
rks Nagold.
und Bürgen-
fruf.
er Erben des
, gewesenen Schrei-
erneck,
che eine Forderung
Ansprüche an ꝛc. Göz
hiemit aufgefordert,
15 Tagen
ihrer Schuld-Urkun-
zeichneten Stelle ihre
rüche anzumelden,
um sie bei dessen
Seinandersetzung ge-
en zu können.
che ihre Anmeldung
, haben sich einen
l, der sie dadurch
ist zuzuschreiben.
9. Jan. 1852.
gl. Amtsnotariat.
Wullen.

rneck.
ts-Verkauf.
erichtlichem Auftrag
zu Folge soll die im
latt vorigen Jahrs
60 beschriebene Lie-
ft, nebst 1/4 Wohn-
Schweizerschen
rhaus zum wieder-
ebracht werden, und
ufs ag auf
6. Februar d. J.,
tags 1 Uhr,
die Kaufsliebhaber
Zeit auf das hiesige
den werden.
ar 1852.
dischultheißen-Amt.
Brenner.

artb,
ts Nagold.
erholter
afts-Verkauf.
mtsblatt Nro. 97 und
gemachte Exekutions-
auf gegen Michael
ß von hier kein gün-
Resultat geliefert hat,

7. Februar d. J.,
tags 1 Uhr,
hhaus wiederholt vor-

genommen, wozu man die Liebhaber höflich einladet.

Den 7. Januar 1852.

Für en Gemeinderath:
Schultheiß Weber.

Berneck
Oberamts Nagold.

Liegenschaftsverkauf.

Die in Nro. 1 dieses Blattes beschriebene Liegenschaft der verstorbenen Jobs. Götzschen Eheleute dahier wird

am

Samstag dem 24. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,

zum wiederholten Verkauf gebracht, die Kaufsliebhaber werden zur benannten Zeit auf das hiesige Rathhaus höflich eingeladen.

Den 12. Januar 1852.

Waisengericht.
Vorstand: Brenner.

Unterjettingen,
Oberamts Herrenberg.

Fahrniß-Auktion.

In dem Hause des verstorbenen Martin Wilhelm, gewesenen Bürgers und Bauers dahier, findet

am 23. Januar 1852,
von Morgens 8 Uhr an,

eine Fahrniß-Auktion statt und kommt dabei gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

Vieh, als:

zwei Pferde,
zwei Ochsen,
vier Kühe,
acht Rinder;

Schafe, als:

19 Mutterschafe mit Lämmern,
sechs Stücke Kilberjährlinge,
17 Stücke Hammeljährlinge,
13 Stücke vierzahnige Hämmel;

allerlei Früchten, als:

Dinkel ungefähr 120 Scheffel,
Haber 70 Scheffel,
Gersten 10 Scheffel,
Linsengersten 5 Scheffel,
Bohnen 5 Scheffel,
Wicken 8 Scheffel,
Roggen und Weizen 3 Scheffel,
Reps 2 1/2 Scheffel,
Erdbirnen 6 Säcke,
Angersen und Kohlraben vier Wagen voll,

und wenn nach dem Verkauf dieser Gegenstände noch Zeit übrig bleibt, allerlei Hausmobilien.

Die verehrlichen Ortsvorsteher, welchen dieses Blatt zukommt, werden um Veröffentlichung dieses Verkaufs höflich ersucht.

Baisingen,
Oberamts Horb.

Bau-Akkord.

Der unterzeichnete wird im nächsten Frühjahr ein neues zweistockiges Wohnhaus bauen und eine Scheuer repariren lassen.

Die Ueberschlags-Preise sind: für die

Maurer-Arbeit . .	868 fl.	49 kr.,
Steinhauer Arbeit .	212 fl.	21 kr.,
Gipser-Arbeit . .	165 fl.	13 kr.,
Zimmer-Arbeit . .	1160 fl.	52 kr.,
Schreiner-Arbeit .	470 fl.	22 kr.,
Glaser-Arbeit . .	103 fl.	58 kr.,
Schlosser-Arbeit .	301 fl.	51 kr.,
Flaschner-Arbeit .	7 fl.	30 kr.,
Anstrich-Arbeit .	98 fl.	40 kr.,
Pflaster-Arbeit .	17 fl.	6 kr.

Diese Arbeiten werden im Wege des Abstreichs an tüchtige Meister in Akkord gegeben, und es findet die dießfällige Verhandlung am

26. Januar d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

in Baisingen im Wirthshaus zur Rose statt, wozu dieselben mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Handwerksleute welche weder dem Bauherrn, noch dem Werkmeister Graf in Bildechingen bekannt sind, Zeugnisse über ihre Tüchtigkeit vorzulegen haben.

Den 16 Januar 1852.

Salomon Kiefe,
der Aeltere.

Schiettingen,
Oberamts Nagold.

Verkauf der Wirthschaft zum Löwen.

Der hiesige Löwenwirth Renner wünscht in diesem Frühjahr nach Amerika auszuwandern und ist deßhalb gesonnen, sein sämmtliches Anwesen zu verkaufen.

Dasselbe besteht in

1) dem an der Straße von Nagold nach Unterthalheim ꝛc. gelegenen Wohnhause mit dinglicher Wirthschafts-Gerechtigkeit zum Löwen, gut eingerichteter Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, gutem Lagerbierkeller, Pferde- und Rindviehstallungen, Scheuer und Wurzgarten;

2) 18 bis 20 Morgen Felder, in allen Zelgen, welche entweder mit der Wirthschaft oder auch abgesondert verkauft werden können.

3) In den Kauf können die Gerathschaften zur Oekonomie, Wirthschaft, wie auch Vieh sammt Schiff und Geschirr gegeben werden.

Kaufsliebhaber werden nun zum Ganzen oder zu einzelnen Theilen auf

Montag den 26. Januar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

in die Löwenwirthschaft selbst eingeladen, wobei bemerkt wird, daß unbekannte Kaufer sich mit Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben.

Die weiteren Bedingungen werden vor der Verkaufsverhandlung bekannt gemacht werden.

Den 17. Januar 1852.

Der mit dem Verkauf Beauftragte:
Christian Leicht.

Baisingen,
Oberamts Horb.

Aufforderung.

Johannes Sailer, lediger Schustergeselle von hier, beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern, es werden alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche

binnen 10 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, wobei aber zum Voraus bemerkt wird, daß bei Forderungen keine Zahlungsbüfe geleistet werden kann, weil der Auswanderer lediglich kein Vermögen besitzt, und auf Kosten der öffentlichen Kassen spedirt wird.

Den 9. Januar 1852.

Schultheißenamt.
Teufel.

Altenstaig Stadt.

Güterziel-Verkauf.

Eine hiesige Pflegschaft ist in der Lage einige Verbindlichkeiten erfüllen zu müssen, hat aber hiezu keine parate Mittel, sie ist deßwegen genöthigt, ein ihr zustehendes und auf nächst Martini fällig werdendes Güterziel, welches sowohl durch Pfandrecht, als durch Bürgschaft gesichert ist, und 403 fl. 15 kr. beträgt, zu verkaufen.

Diejenigen Herren Kapitalisten, welche geneigt sind, jene Forderung gegen baare Auslösung und angemessenen Rabatt zu übernehmen, werden ersucht, sich mit der unterzeichneten Stelle

innerhalb drei Wochen

in Kommunikation zu setzen.

Den 10. Januar 1852.

Stadtschultheißenamt.
Speidel.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Gültlingen,
Oberamts Nagold.

Zweites Verzeichniß der eingegangenen Beiträge für die hiesigen Hagel- und Ueberschwemmungs-Beschädigten und fernere Bitte.

Von L. Drück über Wildberg 30 kr., von Hr. Prof. Dr. L. zu Tübingen (zweite Sendung, zum Theil auch für das Filial Holzbronn) 12 fl, Hr. Pf Sch. von K., Dek. Tubingen, 2 fl., Hr. Pf P. zu M., Dek. Herrenberg, 3 fl. 36 kr., Hr. Pf.-V. R. zu Hochdorf, Dek. Nagold, 48 kr., Hr. C. Reichert und Seeger, Fabrik-Inhaber zu Rohrdorf, 2 fl, durch Hrn. O.-Rechn.-Rath Scholl zu Stuttgart: von Hr G. J. H. zu Stuttgart 2 fl., von Hr. R. J. zu E. 1 fl. 45 kr. Zusammen 24 fl. 39 kr., mit Einrechnung der früheren 102 fl 4 kr., 126 fl. 43 kr. Abermaligen innigsten Dank den verehrten Gebern, welchen der höchste Vergelter ihre Liebe belohnen möge. Da nun aber auch Krankheiten unter den hiesigen Armen einzureißen drohen, muß leider die Bitte um weitere milde Gaben um so flehentlicher wiederholt werden.

Zugleich bittet man um Berichtigung der letzten Anzeige, in welcher es statt bekannt gewordene Ueberschwemmung heißen sollte bekannter gewordene.

Den 12. Januar 1852.

Das gemeinschaftliche Amt.
Pfarrer M. Steinheil.
Schultheiß Haug.

Nagold.

Kohl-Gesuch.

Ungefähr 200 Wannen Kohl sucht im Auftrag in Bälde billig zu kaufen

G. Zaiser.

Ebhausen,
Oberamts Nagold.

Nagelschmid-Handwerkszeug-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des kürzlich verstorbenen Nagelschmids J. G. Lammparth dahier wird am

Lichtmeß-Feiertag dem 2. Februar
Morgens 10 Uhr,

in dessen Behausung im Aufstreich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft:

Ein in gutem Stand erhaltener Nagelschmid-Handwerkszeug mit einem vorzüglichen Blasbalgen sammt Zugehör.

Die Liebhaber werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Verkauf in der Wohnung des Verstorbenen stattfindet.

Den 17. Januar 1852.

Der Pfleger:
Eberhard Lammparth,
Zeugmacher.

Nagold.

Empfehlung.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich neben meinem bisherigen Geschäft den Verkauf von neuen und älteren Kleidern führen werde.

Indem ich es mir stets angelegen seyn lassen werde, das mir geschenkte Zutrauen durch billige Bedienung zu erhalten, bittet um geneigten Zuspruch

Immanuel Holzapfel.

Nagold.

Ambos feil.

Es ist ein noch ganz guter, geschmideter Ambos um billigen Preis zu verkaufen.

Bei wem, sagt

G. Zaiser.

Nagold.

Logis zu vermiethen.

Für eine Familie oder zwei Herren habe ich zwei freundliche Zimmer aus Auftrag sogleich zu vermiethen.

G. Zaiser.

Altensteig.

Dienstgesuch.

Ein Frauenzimmer, das allen Geschaften vorstehen kann und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht einen Dienst und könnte sogleich oder später eintreten.

Näheres sagt

Heinrike Steiner.

Nagold.

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen von etwa 20 Jahren, das in den häuslichen Geschaften, besonders auch im Nahen, Stricken ꝛc. erfahren ist, wünscht in einem hiesigen anstandigen Hause auf kommend Lichtmeß eine Stelle zu erhalten.

Näheres bei

G. Zaiser.

Nagold.

Ein Frauenzimmer,

welches im Stricken jeder Art bewandert ist, wird als Vorsteherin einer Strickanstalt gesucht und hätte eine angenehme seldständige Stellung.

Näheres ertheilt

G. Zaiser.

Nagold.

Mitleser-Gesuch.

Zum Eulenspiegel werden hier oder auswärts Mitleser gesucht.

Näheres sagt

G. Zaiser.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Victualien- und Holz-Preise den 17. Jan. 1852.

Frucht-Gattungen.	Preis, höchster.		mittlerer.		niederer.		Verkauft wurden:		Erlös.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Sch.	Sr.	fl.	kr
Dinkel, neu. 1 Sch.	7	31	7	16	6	33	144	4	1050	—
Dinkel, alt. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen . . „	18	—	17	46	17	30	3	—	53	18
Haber . . „	5	30	4	38	3	40	44	—	200	38
Gerste . „	12	--	11	33	10	48	22	7	254	5
Mühlfrucht „	13	4	12	54	12	48	5	—	64	32
Bohnen 1 Sr.	2	22	2	12	2	—	—	7	15	28
Waizen . „	2	17	2	12	2	8	10	3	183	19
Roggen . „	1	45	1	44	1	41	1	6	24	18
Wicken . . „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen . . „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen . . „	1	44	1	42	1	40	—	4	6	48
Lins.-Gerste „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roq.-Waizen „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod-Preise.

4 Pfd. Kernenbrod	.	15 kr.
4 „ Schwarzbrod	. .	13 „
1 Weck a 5 Lth. 2 Ott.		1 „

Fleisch-Preise.

1 Pfd. Ochsenfleisch	.	— „
1 „ Rindfleisch	. .	6 „
1 „ Hammelfleisch	.	5 „
1 „ Kalbfleisch	. .	6 „
1 „ Schweinefleisch, abgezogen	. .	9 „
unabgezogen	.	10 „

Fett-Preise.

1 „ Schweine-Schmalz		22 „
1 „ Rindschmalz	. .	18 „
1 „ Butter	. . . .	15 „

1 Pfd. Lichter, gegossene	20 kr.
1 Pfd. Lichter, gezogene	19 kr.
1 Pfd. Seife	. . 14 kr.

Holz-Preise.

Bödseiten, 1' breit:	
raune . .	30—36 „
halbsaubere	. 40 „
blinde	. . 54 „
Bretter, 1' dr.	18—18 „
„ 9—10'' dr.	. 14 „
Rahmenschenkel	10—12 „
Latten	3—4 „
Kl. Buchenholz.	
pr. Achse	13 fl. — „
geklößt	. 13 fl. — „
Kl. Tannenholz:	
pr. Achse	. 6 fl 36 „
geklößt	. . 6 fl. 15 „

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von D. Zaiser.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw